

Gemeinsame Pressemitteilung

„Wir sind rauchfrei!“

Zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung startet neue Initiative zur Förderung des Rauchstopps bei Erwachsenen

Berlin, Köln, 27. Mai 2011. Bei Jugendlichen zwischen 12 bis 17 Jahren hat sich die Raucherquote seit 2001 mehr als halbiert. Nur noch 13 Prozent dieser Altersgruppe greifen heute zur Zigarette – so wenig wie nie zuvor. In der erwachsenen Bevölkerung hingegen ist die Quote mit insgesamt 30 Prozent nahezu unverändert hoch. Aktuell raucht in Deutschland jeder dritte Mann und jede vierte Frau im Alter ab 18 Jahren. Um den Trend zum Nichtrauchen auch bei Erwachsenen stärker zu fördern, startet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) anlässlich des bevorstehenden Weltnichtrauchertages am 31. Mai die neue Initiative „Wir sind rauchfrei!“.

Dazu erklärt die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, **Mechthild Dyckmans**: „Der Schwerpunkt des diesjährigen Weltnichtrauchertages der Weltgesundheitsorganisation ist das weltweite Rahmenabkommen zur Tabakkontrolle. In Deutschland hat die kontinuierliche Umsetzung dieses in der Prävention einmaligen internationalen Rahmenabkommens zu einem veränderten gesellschaftlichen Klima zum Nichtrauchen geführt. Das spiegelt sich besonders in den deutlich gesunkenen Raucherquoten bei Jugendlichen wider. Die bisherigen Maßnahmen zum Nichtrauchen waren ein Erfolg. Der Weg muss in der Tabakprävention fortgesetzt werden, damit Kinder und Jugendliche nicht mit dem Rauchen beginnen und auch in den älteren Altersgruppen ein Rückgang der Raucherinnen und Raucher erreicht wird.“

Weiterhin verbreitet ist das Rauchen vor allem bei jungen Männern zwischen 20 und 29 Jahren. In dieser Altersgruppe rauchen aktuellen Angaben zufolge noch 42 Prozent. Bei Frauen dieses Alters liegt die Raucherquote zwar niedriger, mit 32,5 Prozent aber dennoch auf hohem Niveau.

„Rauchen ist die häufigste vermeidbare Todesursache in Deutschland: Jeden Tag sterben mehr als 300 Menschen an den Folgen ihres Tabakkonsums“, mahnt **Prof. Dr. Elisabeth Pott**, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. „Doch bei vielen Raucherinnen und Rauchern ist der Wunsch nach einem Rauchstopp groß: Jeder Dritte möchte lieber heute als morgen rauchfrei werden. Mit unserer neuen Initiative wollen wir sie dabei unterstützen und ihre Chance auf einen erfolgreichen Rauchstopp erhöhen.“

Im Mittelpunkt der Initiative „Wir sind rauchfrei!“ steht das BZgA-Internetportal zur Förderung des Nichtrauchens www.rauchfrei-info.de, das monatlich rund 17.000 Menschen erreicht. Ab sofort werden neue Printanzeigen in hochauflagigen Publikumszeitschriften das Portal bewerben. Dort

erhalten aufhörwillige Raucherinnen und Raucher nicht nur vielfältige Informationen und Ratschläge rund um das Nichtrauchen, sondern auch professionelle Hilfe beim Rauchstopp. So können sie etwa am kostenlosen Online-Ausstiegsprogramm ‚rauchfrei‘ teilnehmen, das sie je nach Bedarf bis zu vier Wochen täglich mit Tipps und Empfehlungen beim Rauchausstieg begleitet. Mehr als 45.000 Menschen haben sich seit dem Start des Programms im Jahr 2005 registriert. Auf der Internetseite www.rauchfrei-info.de können sich aufhörwillige Raucherinnen und Raucher außerdem über weitere Angebote der BZgA zum Rauchstopp informieren:

- Das BZgA-Beratungstelefon zur Rauchentwöhnung, das unter der Telefonnummer 0180 5/31 31 31 (0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.) persönliche und individuelle Beratung anbietet.
- Der mehrwöchige Gruppenkurs „Rauchfrei-Programm“, der von der BZgA gemeinsam mit dem Institut für Therapieforschung in München entwickelt wurde. Das Kursprogramm wird bundesweit angeboten. Auf www.rauchfrei-programm.de sind Orte und Termine abrufbar.
- Das kostenlose „START-Paket“ zum Nichtrauchen, das unter anderem einen Kalender für die ersten 100 Tage als Nichtraucher und die Broschüre „Ja, ich werde rauchfrei“ mit einer Anleitung zum erfolgreichen Rauchstopp enthält.

Die neuen Anzeigenmotive „Wir sind rauchfrei!“ stehen als pdf-Download unter www.bzga.de/presse/pressemotive zur Verfügung. Sie können außerdem als Innenraumplakate kostenlos bestellt werden: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Fax: 0221-8992257, E-mail: order@bzga.de, www.bzga.de

Weitere Informationen unter: www.drogenbeauftragte.de